

Didaktische Hinweise

Ostern als Zeichen lesen: Von Brauch zu religiöser Deutung (RUfa, Klasse 7)

Didaktisch verdichteter Unterrichtsimpuls mit Materialien

Didaktische Intention

Die Stunde soll zeigen, dass Rituale Identität nicht nur abbilden, sondern auch herstellen und deuten können – ohne dass alle dieselbe Deutung teilen müssen. Für den Hamburger RUfa ist das produktiv, weil es Unterscheidungsfähigkeit zwischen Brauch und religiöser Bedeutung fördert und nichtreligiöse Perspektiven gleichberechtigt einbezieht.

Kompetenzerwartungen

- Die Lernenden können alltägliche Zeichenhandlungen von möglichen Deutungen unterscheiden und in einem Raster zuordnen.
- Die Lernenden können drei religiöse Perspektiven zu Ostern vergleichend erschließen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede benennen.
- Die Lernenden können eine christliche Binnenperspektive anhand ausgewählter Bibelstellen genauer lesen und zentrale Aussagen zu Hoffnung und Neuanfang herausarbeiten.
- Die Lernenden können in der Gruppe ins Gespräch kommen und ein begründetes Kurzurteil zu Ritual und Identität formulieren (Dialog- und Urteilskompetenz).

Ablauf

| Phase | Zeit | Verlauf / Lehrkraft | Sozialform | Material |
|---------------|---------|--|---------------|----------|
| Einstieg | 8 Min. | Die Lernenden sammeln in Partnerarbeit 6–8 bekannte Osterpraktiken (Eiersuche, Basteln, Feiern, Schokolade essen, Familie treffen) und ordnen sie in einem einfachen Raster zu: Was wird getan? Welche mögliche Deutung steckt dahinter? Was könnte das für die eigene Identität bedeuten? Lehrkraft: Gibt das Raster vor und zeigt an zwei Beispielen, wie man Brauch und mögliche Bedeutung trennt. Ergebnis: Ausgefülltes Raster mit mindestens drei eigenen Zuordnungen pro Paar. | Partnerarbeit | M1 |
| Erarbeitung I | 12 Min. | In Gruppen lesen die Lernenden kurze Impulse zu unterschiedlichen Deutungen von Ostern – eine alltagsnahe Praxis, eine christliche Erzählung und eine nichtreligiöse Sichtweise (z. B. Ritual als soziale Bindung oder kulturelle Tradition). Sie ergänzen das Raster um eine vergleichende Zeile pro Perspektive. Lehrkraft: Moderiert die Zusammenführung im Plenum und achtet auf klare Unterscheidung von Brauch und Deutung. Ergebnis: Ergänztes Raster mit drei vergleichbaren Perspektiven. | Gruppenarbeit | M2 |
| Vertiefung | 10 Min. | Die Lernenden lesen gemeinsam einen kurzen | Einzel- und | M3 |

| | | | | |
|-----------|---------|--|-------------------------|----|
| | | <p>Auszug aus der Ostergeschichte und einem Vers zum Neuanfang. Sie markieren Stellen, die von Hoffnung, Neubeginn oder Veränderung sprechen, und notieren, wie diese die Zeichenpraxis deuten könnten.</p> <p>Lehrkraft: Liest den Text vor und gibt gezielte Markierungsfragen.</p> <p>Ergebnis: Markierter Text mit 2–3 Notizen zu Hoffnung und Neuanfang.</p> | Plenum | |
| Sicherung | 10 Min. | <p>Im Plenum oder in kleinen Gruppen diskutieren die Lernenden anhand des Rasters: Was stärkt ein Ritual die Zugehörigkeit? Wo irritiert es? Wo bleibt es ohne religiöse Deutung sinnvoll? Jede und jeder formuliert abschließend ein dreisätziges Kurzurteil.</p> <p>Lehrkraft: Gibt Satzstarter vor und sichert einen geschützten Raum ohne Bekenntnisdruck.</p> <p>Ergebnis: Schriftliches Kurzurteil mit Beleg aus der Stunde.</p> | Plenum und Einzelarbeit | M4 |

Differenzierung: Unterstützung

- Vereinfachtes Raster mit vorgegebenen Beispielen und Satzstartern für Zuordnungen und Urteil; Bildkarten statt reiner Textarbeit.

Differenzierung: Erweiterung

- Lernende begründen zusätzlich, warum eine Deutung für religiöse oder nichtreligiöse Menschen tragfähig sein kann, und vergleichen mit einem weiteren Fest aus ihrer eigenen Erfahrung.

M1 – relipuls

Zeichen-Sortierung: Raster zu Osterpraktiken

Methode: Zeichen-Sortierung (Rasterarbeit zu Praxis und Deutungen)



Beispielhafte Illustration der Unterrichtsmethode. KI-generiert. CC0

Klasse 7 | Hamburger RUfa | Rituale und Deutungen

Auftrag: Arbeitet zu zweit. Sammelt 6–8 bekannte Osterpraktiken (z. B. Eier färben, Eiersuche, Schokolade essen, mit der Familie feiern, basteln). Tragt sie in die Tabelle ein. Trennt klar zwischen dem, was getan wird, und möglichen Deutungen.

| Was wird getan? (Praxis) | Welche mögliche Deutung steckt dahinter? | Was könnte das für die eigene Identität bedeuten? |
|--------------------------------------|---|---|
| Beispiel: Eier suchen und verstecken | Freude schenken, etwas Verstecktes finden, Frühlingfest | Macht mich zu jemandem, der mitmacht und Spaß hat / zeigt Zugehörigkeit zur Familie |

Tipp: Mindestens drei eigene Zeilen ausfüllen. Unterscheidet zwischen Brauch und Deutung.

Unterstützung: Ihr dürft auch Bilder oder kurze Stichworte nutzen.

M2 – relipuls

Drei Perspektiven vergleichen

Methode: Vergleichsimpulse / Perspektivenvergleich



Beispielhafte Illustration der Unterrichtsmethode. KI-generiert. CC0

Klasse 7 | Hamburger RUfa | A-Teil: Vergleich von Perspektiven

Auftrag: Lest in der Gruppe die drei kurzen Impulse. Ergänzt für jede Perspektive eine Zeile im Raster aus M1.

Perspektive 1 – Alltagsnahe Praxis

Viele Menschen feiern Ostern vor allem als Familienfest mit Eiern, Schokolade und gemeinsamer Zeit. Das Ritual schafft Freude und Zusammengehörigkeit, ohne dass eine religiöse Bedeutung nötig ist.

Perspektive 2 – Christliche Erzählung

Ostern wird als Fest der Auferstehung verstanden. Das leere Grab und die Begegnung mit dem Auferstandenen stehen für Hoffnung und Neuanfang. Die äußeren Zeichen (Eier, Licht) können diese innere Botschaft sichtbar machen.

Perspektive 3 – Nichtreligiöse Sichtweise

Ostern ist eine kulturelle Tradition, die den Frühling und das Ende des Winters feiert. Rituale wie das Eiersuchen dienen der sozialen Bindung und der Weitergabe von Bräuchen, unabhängig von Glauben.

Aufgabe:

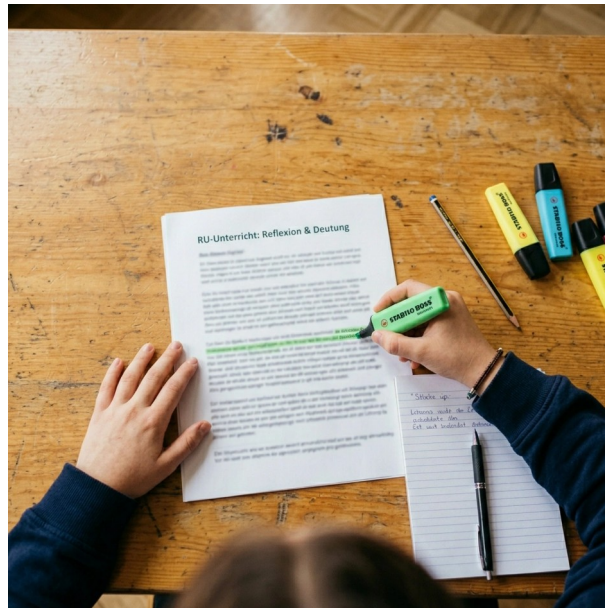
1. ***Beschreibt in einer neuen Tabellenzeile pro Perspektive:*** Was wird getan? Welche Deutung? Welche Wirkung auf Identität?
2. Notiert je eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied zwischen den Perspektiven.

Merke: Nicht alle Menschen teilen dieselbe Deutung – das ist normal im RUfa.

M3 – relipuls

Eine Stimme genauer lesen – Bibelstellen

Methode: Binnenperspektive lesen



Beispielhafte Illustration der Unterrichtsmethode. KI-generiert. CC0

Klasse 7 | Hamburger RUfa | B-Teil: Christliche Binnenperspektive

Auftrag: Lest die beiden Texte. Markiert mit verschiedenen Farben Stellen, die von Hoffnung, Neubeginn oder Veränderung sprechen. Notiert anschließend 2–3 kurze Sätze, wie diese Texte die Osterzeichen (z. B. Eier, Feiern) deuten könnten.

Text 1: Markus 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und merkten, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie erschraaken. Er aber sprach zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

Text 2: 2. Korinther 5,17

Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Markierungsfragen:

- Wo wird von Angst, Staunen oder neuem Anfang gesprochen?
- Welche Stelle könnte ein alltägliches Osterzeichen (Ei, gemeinsames Essen) neu deuten?

Meine Notizen zu Hoffnung und Neuanfang:

1. ...
2. ...
3. ...

M4 – relipuls

Kurzurteil formulieren

Methode: Kurzurteil (mit Materialbezug)



Beispielhafte Illustration der Unterrichtsmethode. KI-generiert. CC0

Klasse 7 | Hamburger RUfa | Dialog- und Urteilskompetenz

Auftrag: Nutzt euer ausgefülltes Raster aus M1 und M2 sowie die markierten Stellen und Notizen aus M3. Sucht mindestens einen Eintrag aus dem Raster und eine markierte Stelle aus M3 heraus. Formuliert ein dreisätziges Kurzurteil zur Frage: Wie können Rituale unsere Identität formen – auch wenn nicht alle dieselbe Deutung haben?

Satzstarter (wähle und ergänze):

- Ein Ritual wie ... kann ...
- Für mich ist es wichtig, dass Rituale ...
- Auch wenn nicht alle dasselbe glauben, stärkt ein Ritual ...
- Mich irritiert / überzeugt, dass ...
- Ein Ritual ohne religiöse Deutung kann trotzdem ...

Mein dreisätziges Kurzurteil:

1. ...
2. ...
3. ...

Beleg aus der Stunde: Ich beziehe mich auf ... (z. B. die Bibelstelle aus M3 / eine Perspektive aus M2 / ein Beispiel aus dem Raster in M1).

Tipp: Ihr müsst kein persönliches Bekenntnis abgeben. Begründet euer Urteil mit dem, was wir heute bearbeitet haben.

Unterstützung:

Nehmt diese Hilfen, wenn ihr nicht wisst, wie ihr anfangen sollt:

- Satz 1: Ein Ritual wie Eier suchen (aus M1) kann ... (Deutung aus M2 oder M3).
- Satz 2: Die Stelle „Neues ist geworden“ (aus M3) zeigt mir, dass ...
- Satz 3: Auch wenn nicht alle dieselbe Deutung haben, stärkt ein Ritual die Zugehörigkeit, weil ... (Beispiel aus M2).